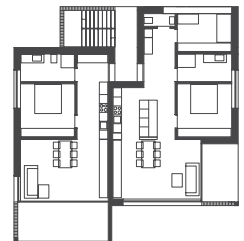
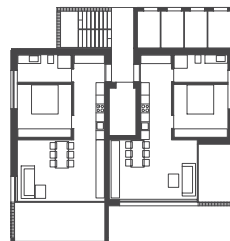
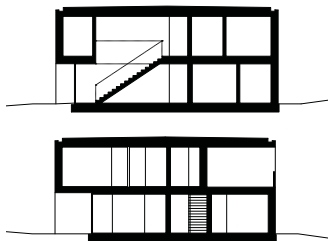
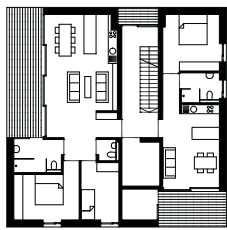


# GREENFIELD



# TOWNSHIP



Erdgeschoss

Schnitte

Erdgeschoss

Obergeschoss

**Auftraggeber**  
Brosi KG

**Architektur**  
Dietrich | Untertrifaller Architekten  
Projektleitung: Felix Kruck

**Projektdateien**  
Standort: A-6837 Weiler, In der Bündt 5  
Bauzeit: 2018  
Fläche: 360 m<sup>2</sup>  
Kapazität: 4 Wohnungen

Fotos: Angela Lamprecht

**Leistbares Wohnen im kompakten Holzhybrid**

Die Streusiedlung am Ortsrand von Weiler ist von Einfamilienhäusern geprägt. Der hölzerne, zweigeschossige Kubus fügt sich unauffällig in diese Struktur ein und offenbart erst beim näheren Hinsehen, dass er typologisch aus dem Rahmen fällt. Unter dem zeitgemäßen Motto „Leistbares Wohnen“ bringt er auf dem 680 m<sup>2</sup> kleinen Grundstück vier Wohnungen unter, statt einer einzigen.

Jedes Geschoss beherbergt eine kompakte Zwei- und Dreizimmerwohnung. Großzügige Loggien sind in je eine der vier Hausecken integriert und gewährleisten so weitgehend ungestörte private Freiräume. Als Absturzsicherungen sind an den Loggien und Fenstern des Obergeschosses Glasgeländer eingesetzt. Das Haus ist in Holz-Hybridbauweise errichtet. Stahlbetondecken und ein Erschließungskern in Sichtbeton sind in einen „warmen Mantel“ aus Holzelementen verpackt. Wohnungsinterne Abstellräume, ein freistehendes Nebengebäude für Fahrräder und Müll sowie offene Parkplätze im Eingangshof ersparen eine kostenintensive Unterkellerung.

Die Oberflächenmaterialien folgen der Bauweise: Die Außenhülle ist mit massiven Weißtannenbrettern verschalt, wobei die Innenflächen der Loggien mit der hochwertigsten, astfreien Ware verkleidet wurden. Innen sind Deckenuntersichten und Wände Weiß gehalten, gegliedert durch Türelemente und raumhohe Fenster in Weißtanne. Der Dielenboden in Eiche durchfließt schwellenlos alle Zimmer und verstärkt den Eindruck räumlicher Großzügigkeit.

**Auftraggeber**  
Brosi KG

**Architektur**  
Cukrowicz Nachbar Architekten  
Projektleitung: Roland Gmeinder

**Projektdateien**  
Standort: A-6837 Weiler, Lehenweg 13  
Bauzeit: 2018-2019  
Fläche: 247 m<sup>2</sup>  
Kapazität: 4 Wohnungen

Fotos: Angela Lamprecht

**Gut in die Umgebung integriert und trotzdem eigenständig**

Die kleine Wohnbebauung befindet sich in einem Quartier aus Einfamilienwohnhäusern und reagiert auf die heterogenen Umgebungsbauten mit einem kompakten zweigeschossigen Volumen. Verschiedene Versatzausbildungen im Baukörper modellieren das Haus zu einem stimmigen Passstück.

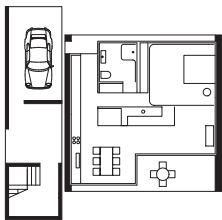
Das optimierte Verhältnis zwischen Wohnfläche und Erschließungsfläche generiert gut nutzbare Grundrisse, das Aufenthaltsangebot wird durch großzügig gedeckte Außenbereiche erweitert. Eine hohe Flexibilität in der Möblierung ermöglicht ein Maximum an persönlicher Aneignung und eine perfekte Tauglichkeit für den individuellen Alltag.

Materialisierung und Grundhaltung sind bestimmende Merkmale der regionalen Bautradition, sie erzählen eine Geschichte, die in der Lage ist, den Neubau unauffällig in seine Umgebung zu integrieren und diesem einen ruhigen, selbstverständlichen und homogenen Charakter zu verleihen. Einfache Details und der Einsatz von unbehandelten heimischen Hölzern als Baumaterial prägen dieses neue Haus, das nicht laut sein will.

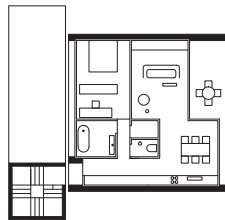
Große und gezielt gesetzte Fassadenöffnungen entwickeln interessante Blickbeziehungen zum weiteren Umfeld und rahmen verschiedenste Ausschnitte der Landschaft. Sie sorgen für freundliche und helle Räume und bilden eine gute Balance zwischen Ausblick und Rückzug in einem gemühtlichen Zuhause.



# LADYTOWER



Erdgeschoss



Obergeschoss

**Auftraggeber**  
Brosi KG

**Architektur**  
Marte.Marte Architekten  
Projektleitung: Bernhard Marte

**Projektdate**  
Standort: A-6837 Weiler, Krömerweg 1  
Bauzeit: 2017-2018  
Fläche: 280 m<sup>2</sup>  
Kapazität: 3 Wohnungen

Fotos: Angela Lamprecht

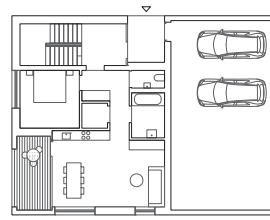
## Ein eigen sinniges, aber elegantes Wohnobjekt

Der Ladytower steht in einem einheitlichen räumlichen Ensemble mit einem alten Schopf, einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude, das einer neuen Nutzung als Wohnhaus zugeführt wurde, und einem überdachten Innenhof, der früher als Getreide-Dreschplatz diente. Die Authentizität und Stärke dieses Ortes am Dorfbach wurde mit dem Ladytower nochmals unterstrichen, ohne kitschig zu werden.

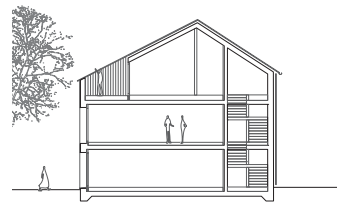
Das Konzept der modernen Architektur, nämlich der minimalistischen, schwergewichtigen Bauten, wurde mit der Lebensphilosophie der querdenkenden Land-Lady einfühlsam verknüpft und erhielt dadurch eine besondere Spannung. Die geerdete Kraft und die Besonderheit lassen vermuten, dass durch veränderte Perspektiven und aus einem traditionellen Nutzerverhalten herausstretend, ein „eigen sinniges, aber elegantes Wohnobjekt“ entstehen ließ.

In den Innenräumen spiegeln sich Emotionen und Lebenshaltungen durch die verwendeten Materialien und großzügigen Fensterfronten wider. Nur das loftartig genutzte Erdgeschoss richtet sich mit der Terrasse nach Süden aus. Die beiden Wohnungen in den Obergeschossen werden durch einen eigenen Treppenturm erschlossen. Ihre raumhohen Glasflächen nach Osten erlauben einen großartigen Panoramablick. Die bewusste Lichtführung gibt den Räumen entlang der Ost-Westachse einen großartigen emotionalen Charakter.

# HILLSIDE



Erdgeschoss



Schnitt

**Auftraggeber**  
Brosi KG

**Architektur**  
Bernardo Bader Architekten  
Projektleitung: Joachim Ambrosio

**Projektdate**  
Standort: A-6833 Klaus, Sattelberg 18b  
Bauzeit: 2018-2019  
Fläche: 390 m<sup>2</sup>  
Kapazität: 4 Wohnungen

Fotos: Angela Lamprecht

## Ortsverträgliche Nachverdichtung und leistbares Wohnen

Der Name »Hillside« entspricht der Lage am Fuße des Sattelbergs. Sensibel in den Hang eingebettet, zeigt sich, wie maßhaltige Nachverdichtung im Umfeld ortsüblicher Einfamilienhäuser stattfinden kann und soll. Das Gebäude stellt sich selbstbewusst und zugleich mit zurückhaltender Schlichtheit in das gewachsene Ortsbild. Unterschiedliche Fensterformate sowie Terrasseneinschnitte rhythmisieren die tiefschwarze Fassade aus sägerauer Fichte und verleihen dem Baukörper Plastizität. Die mit Tannentäfer ausgeschlagenen Loggien dienen den Bewohnern als außenliegendes Wohnzimmer und bilden zugleich eine Pufferzone zwischen öffentlichem Raum und innenliegendem Privatbereich. Bewusst gewählte Perspektiven werden zu gerahmten Ausblicken in die vielfältige Kulturlandschaft des Rheintals.

Die vier Wohneinheiten bestechen durch ihre unterschiedlichen Qualitäten. Eine großzügige 2-Zimmerwohnung mit Loggia und Gartenanteil, eine 2- und 3-Zimmerwohnung mit süd- bzw. westseitiger Loggia im 1. OG sowie eine 4-Zimmer Dachwohnung mit einem bis unter den First offenen Wohnraum und 40m<sup>2</sup> Dachterrasse tragen der Vielfalt an Wohnbedürfnissen Rechnung. Konzipiert ist das Haus aus einem massiven Treppenhaus sowie Trennwänden und Decken aus Stahlbeton. Außenwände und Dachkonstruktion sind als ökologisch wertvolle Holzelemente in die tragende Struktur eingebunden und fügen sich zu einem thermisch und schalltechnisch wohlhabendsten Ganzen.